

Eine Käferliste (Coleoptera) vom Czorneboh aus dem Jahre 1855

Von BERNHARD KLAUSNITZER und UWE HORNIG

Zusammenfassung

Es wird eine Käferliste vom Czorneboh aus dem Jahre 1855 vorgestellt und mit dem gegenwärtigen Stand der Kenntnisse über die Coleoptera der Oberlausitz verglichen. Sie enthält 54 Arten. Einige Nennungen erweitern unser Bild über die Verbreitung besonders im Bergland.

Abstract

A list of beetles (Coleoptera) from the Czorneboh from 1855

A list of beetles from the Czorneboh from 1855 is presented and compared with the present state of knowledge about the Coleoptera of Oberlausitz. The list contains 54 species. For some species, their inclusion in the list expands our picture of their distributions, especially in the uplands.

Keywords: Oberlausitz, mountain region, history.

1 Einleitung

Es gibt nur wenige alte Nachrichten über Käfer in der Oberlausitz. Die wichtigsten verdanken wir Caspar Schwenckfeld (14.8.1568–9.6.1609) und Nathanael Gottfried Leske (22.10.1751–26.11.1786) (HORNIG & KLAUSNITZER 2022). PESCHECK (1842) erwähnt: „Ein reiches entomologisches Verzeichnis aus Bautzen besitzt die Görlitzer naturforschende Gesellschaft.“ (SCHENKLING 1940). Trotz intensiver Bemühungen gelang es bisher nicht, im Archiv der Naturforschenden Gesellschaft dieses Verzeichnis zu finden.

Manfred Jeremies (6.6.1944–13.12.2017 [SCHOLZ 2018]) verdanken wir den Hinweis auf eine Publikation von JOHANN AUGUST ERNST KÖHLER (1855) (Abb. 1). Er war Lehrer an der Bürgerschule zu Budissin (Bautzen). Dieses schwer zugängliche Werk ist im Inhalt sehr vielfältig und enthält auch Angaben zur Insektenfauna, deren Käferteil wir hier wiedergeben. Auf Seite 216 schreibt der Verfasser in der

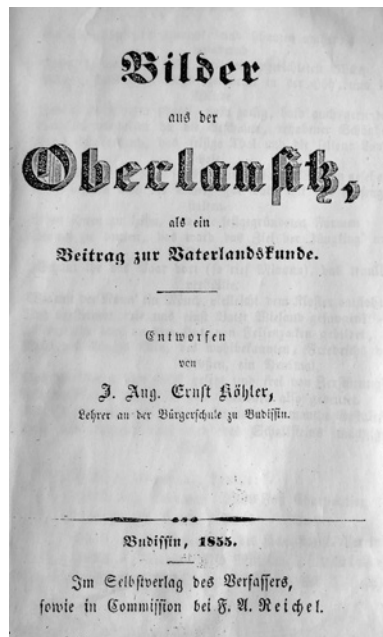


Abb. 1: KÖHLER (1855), Titelseite.

Anmerkung 56: „In meiner, 1853 bei Reichel in Bauzen erschienen Broschüre: ‚Der Czorneboh mit dem Mehltheuer, der Schmoritz, dem Thronberge und den Dehsaer Bergen‘, gebe ich ein Verzeichniß mehrerer, auf dem Czorneboh und der Umgegend desselben vorkommenden Insecten, und ich erlaube mir, dasselbe für Freunde der Entomologie hier abdrucken zu lassen.“ Diese Broschüre enthält eine weitgehend übereinstimmende Liste, nur vier Arten werden nicht erwähnt. Der Text (S. 29) verweist auf den wahren Urheber derselben: Köhler kann seine „Forschungen ganz zurücklegen“, da er „durch die Güte des Herrn Oberförsters Walde mit einem ungemein reichhaltigen entomologischen Beitrag erfreut worden“ ist. Dem Oberförster F. Walde¹ in Wuischke ist die Broschüre von 1853 auch hochachtungsvoll vom Verfasser gewidmet.

2 Ergebnisse

KÖHLER (1855) nennt 125 Lepidoptera, 18 Hymenoptera, 4 Diptera und 3 Sternorrhyncha sowie 54 Coleoptera. Der relativ große Anteil von Scolytinae (ein Drittel der Käferarten) und

die verwendete Nomenklatur deuten darauf hin, dass der Urheber der Liste (ein Förster!) das Werk von RATZBURG (1839) kannte und benutzte.

Die Käferliste teilt er ein in „Nützliche“ (Carabidae, Staphylinidae) und „Schädliche“ Arten. Im Folgenden sollen die damals verwendeten Namen der heutigen Nomenklatur angeglichen werden (Tab. 1). KÖHLER (1853 und 1855) lässt grundsätzlich alle Artnamen mit einem Großbuchstaben beginnen. Natürlich kann die Richtigkeit der Bestimmung nicht kontrolliert werden. Es ist eine pure Namensliste, aber sie ist es vielleicht wert, dass wir sie auch in der Gegenwart beachten. Wenige Namen können nicht sicher gedeutet werden. Immerhin kann das Verzeichnis einem Teil des Oberlausitzer Berglandes als Fundgebiet zugeordnet werden, allerdings tangiert der oben genannte Einzugsbereich auch das angrenzende Hügelland (siehe Karte in KLAUSNITZER et al. 2009, 2018). Deutlich aber zeigen die Leerstellen in der Spalte Bergland in Tabelle 1 bisher nicht bekannte (frühere?) und höher gelegene Vorkommen einzelner Arten. Diese Spezies scheinen bemerkenswert, sie (und unsicher gedeutete) werden in der Diskussion kommentiert.

Tab. 1: Liste der von KÖHLER (1855 und 1853) vom Czorneboh und Umgebung genannten Coleoptera (Reihenfolge beibehalten). Heutige Nomenklatur und Vorkommen im Bergland nach HORNIG & KLAUSNITZER (2022) und KLAUSNITZER et al. (2018). K = von KÖHLER (1853 genannt), H = Hügelland, B = Bergland, D = Kommentar, *** Nachweise seit 1980, ** seit 1945, * nur vor 1945.

KÖHLER (1855)	K	heutiger Name	H	B	D
<i>Carabus Coriaceus</i>	+	<i>Carabus coriaceus</i> Linnaeus, 1758	***	***	
<i>Carabus Hortensis</i>	+	<i>Carabus hortensis</i> Linnaeus, 1758	***	***	
<i>Carabus Violaceus</i>	+	<i>Carabus violaceus</i> Linnaeus, 1758	***	***	
<i>Carabus Gramulatus</i> [sic!]		<i>Carabus granulatus</i> Linnaeus, 1758	***	***	
<i>Carabus Cephalotes</i>	+	<i>Broscus cephalotes</i> (Linnaeus, 1758)	***	*	1
<i>Carabus Rostratus</i>	+	<i>Cychrus caraboides</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Carabus Niger</i>	+	<i>Pterostichus niger</i> (Schaller, 1783)	***	***	
<i>Carabus Auronitens</i>	+	<i>Carabus auronitens</i> Fabricius, 1792	***	***	
<i>Carabus Sycophanta</i>	+	<i>Calosoma sycophanta</i> (Linnaeus, 1758)	***	**	2
<i>Cicindela Campestris</i>	+	<i>Cicindela campestris</i> Linnaeus, 1758	***	***	
<i>Staphylinus Erythropterus</i>	+	<i>Staphylinus erythropterus</i> Linnaeus, 1758	***	***	
<i>Staphylinus Olens</i>		<i>Ocypus olens</i> (Müller, 1764)	***	***	

¹ Carl Franz Friedrich Walde (1800–1856) war Ratsoberförster im Bautzener Stadtwald. Sein Sohn Forstmeister Ernst Robert Walde (22.12.1826 Wuischke – 21.6.1907 Langebrück) war einer der frühen Vertreter einer naturgemäßen Waldwirtschaft (Angaben aus Walter Schindler: Walde, Ernst Robert. – In: Sächsische Biografie, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V.).

KÖHLER (1855)	K	heutiger Name	H	B	D
<i>Buprestis Rugicollis</i>	+	<i>Agrilus angustulus</i> (Illiger, 1803)	***	***	
<i>Curculio Coryli</i>	+	<i>Apoderus coryli</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Curculio Betuleti</i>		<i>Deporaus betulae</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Curculio Violaceus</i>	+	siehe Pkt. 3 in der Diskussion	[***]	[***]	3
<i>Curculio Incanus</i>	+	<i>Brachyderes incanus</i> (Linnaeus, 1758)	***	**	
<i>Curculio Ater</i>	+	? <i>Otiorhynchus coecus</i> Germar, 1823	[**]	[***]	4
<i>Curculio Coryli</i>		<i>Strophosoma melanogrammum</i> (Forster, 1771)	***	***	5
<i>Curculio Pini</i>	+	<i>Pissodes pini</i> (Linnaeus, 1758)	***	**	
<i>Curculio Lapathi</i>	+	<i>Cryptorhynchus lapathi</i> (Linnaeus, 1758)	***		6
<i>Curculio Fagi</i>	+	<i>Orchestes fagi</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Curculio Venosus</i>	+	<i>Curculio venosus</i> (Gravenhorst, 1807)	***	***	
<i>Hilesinus Piniperda</i>	+	<i>Tomicus piniperda</i> (Linnaeus, 1758)	***		7
<i>Hilesinus Minor</i>	+	<i>Tomicus minor</i> (Hartig, 1834)	***	***	
<i>Hilesinus Ater</i>	+	<i>Hylastes ater</i> (Paykull, 1800)	***	**	
<i>Hilesinus Micans</i>	+	<i>Dendroctonus micans</i> (Kugelann, 1794)	***		8
<i>Hilesinus Fraxini</i>	+	<i>Hylesinus varius</i> (Fabricius, 1775)	***	***	
<i>Hilesinus Minimus</i>	+	<i>Carphoborus minimus</i> (Fabricius, 1798)			9
<i>Eccoptogaster Destructor</i>	+	<i>Scolytus ratzeburgi</i> E. W. Janson, 1856	***	***	
<i>Eccoptogaster Scolytus</i>	+	<i>Scolytus scolytus</i> (Fabricius, 1775)	***		10
<i>Eccoptogaster Pruni</i>	+	<i>Scolytus mali</i> (Bechstein, 1805)	***	***	
<i>Eccoptogaster Apate</i>	+	siehe Pkt. 11 in der Diskussion	—	—	11
<i>Eccoptogaster Capucina</i>	+	<i>Bostrychus capucinus</i> (Linnaeus, 1758)	***		12
<i>Bostrychus Typographus</i>	+	<i>Ips typographus</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Bostrychus Stenographus</i>	+	<i>Ips sexdentatus</i> (Boerner, 1776)	**		13
<i>Bostrychus Laricis</i>	+	<i>Orthotomicus laricis</i> (Fabricius, 1792)	***	***	
<i>Bostrychus Bidens</i>	+	<i>Pityogenes bidentatus</i> (Herbst, 1784)	***	***	
<i>Bostrychus Dispar</i>	+	<i>Anisandrus dispar</i> (Fabricius, 1792)	**	***	
<i>Bostrychus Abietis</i>	+	<i>Cryphalus asperatus</i> (Gyllenhal, 1813)	***	***	
<i>Bostrychus Acuninatus</i> [sic!]	+	<i>Ips acuminatus</i> (Gyllenhal, 1827)	***	***	
<i>Cerambyx Aedilis</i>	+	<i>Acanthocinus aedilis</i> (Linnaeus, 1758)	***		14
<i>Cerambyx Heros</i>	+	<i>Cerambyx cerdo</i> Linnaeus, 1758)	*		15
<i>Cerambyx Populneus</i>	+	<i>Saperda populnea</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Cerambyx Rubro-testacea</i>	+	<i>Stictoleptura rubra</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Cerambyx Inquisitor</i>	+	<i>Rhagium inquisitor</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Chrysomela Pini</i>	+	<i>Cryptocephalus pini</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Chrysomela Tremulae</i>	+	<i>Chrysomela tremula</i> Fabricius, 1787	***	***	
<i>Chrysomela Populi</i>	+	<i>Chrysomela populi</i> Linnaeus, 1758	***	***	
<i>Chrysomela Alni</i>	+	<i>Agelastica alni</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Chrysomela Vitellinae</i>	+	<i>Phratora vitellinae</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Chrysomela Aenea</i>	+	<i>Plagiosterna aenea</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Cetonia Aurata</i>	+	<i>Cetonia aurata</i> (Linnaeus, 1758)	***	***	
<i>Lytta Vesicatoria</i>	+	<i>Lytta vesicatoria</i> (Linnaeus, 1758)	**		16

3 Diskussion

Im Folgenden werden bemerkenswerte Arten aus den Listen von KÖHLER (1855 und 1835)

mit dem heutigen Wissensstand verglichen und kommentiert.

1 Carabus Cephalotes: Im Oberlausitzer Bergland wurde die andernorts verbreitete



Abb. 2: RATZEBURG (1839), Titelblatt und Tafel X.

Art erst einmal gefunden: Bieleboh 1910 (leg. K. Hänel).

2 *Carabus Sycophanta*: Der vor Jahrzehnten z. B. im oberen Erzgebirge gelegentlich nachgewiesene Große Puppenräuber (GEBERT 2006) konnte im Oberlausitzer Bergland erst wenige Male gefunden werden, ebenfalls vor längerer Zeit: Sora 1951 (leg. H. Starke), Kottmar 1911 (leg. E. Berndt).

3 *Curculio Viroleus*: Entweder *Byctiscus betulae* (Linnaeus, 1758) [mit einer a. *violaceus* Scopoli] oder *Perapion violaceum* (Kirby, 1808). – Die ersten drei Curculionoidea der Liste gehören zu kleineren Rhynchophora-Familien, dann folgen Curculionidae: zuerst drei „Gonatoceri brevirostris“ [im Sinne REDTENBACHERS (1858), bei Reitter „Curculiones adelognathi“], dann vier „Gonatoceri longirostris“ [„Curculiones phaneroognathi“], was der damaligen und heutigen Reihung entspricht und sich z. B. auch in der Aufteilung auf die Freude-Harde-Lohse-Bände 10 und 11 widerspiegelt. Daher scheinen *Magdalis violacea* (Linnaeus, 1758) [als *Curculio* beschrieben] u. a. Rüssler hier weniger wahrscheinlich.

4 *Curculio Ater*: Gemeint ist wohl der montane, vor allem in Fichtenwäldern lebende Rüssler *Otiorhynchus coecus* Germar, 1823 [nec 1824; = *Curculio niger* Fabricius, 1775, = *Curculio ater* Herbst, 1795]. In Frage kämen auch,

nach der Reihenfolge der Taxa in Tabelle 1 aber weniger wahrscheinlich: *Rhyncholus ater* (Linnaeus, 1758) [= *Curculio ater* L.] und *Anthonomus rubi* (Herbst, 1795) [= *Curculio ater* Marsham, 1802].

5 *Curculio Coryli*: wohl *Strophosoma melanocephalum* (Forster, 1771) [= *Curculio coryli* Fabricius, 1775]; weniger wahrscheinlich: *Atelabus nitens* Scopoli, 1763 [= *Rhinomacer coryli* O. F. Müller, 1776].

6 *Curculio Lapathi*: erst relativ wenige Nachweise der häufigen Art in der Oberlausitz, noch nicht im Bergland.

7 *Hilesinus Piniperda*: trotz einer erheblichen Anzahl von sächsischen Funden noch nicht im Oberlausitzer Bergland nachgewiesen, lebt vor allem an Kiefer.

8 *Hilesinus Micans*: erst relativ wenige Nachweise des an Nadelhölzern lebenden Riesenbastkäfers in der Oberlausitz, noch nicht im Bergland.

9 *Hilesinus minimus*: *Carphoborus minimus* (Fabricius, 1798) gehört wie die fünf davor gelisteten Borkenkäfer zur Supertribus Hylesininae [ehemals Hylesinae]. Die Art wäre neu für Sachsen und die Oberlausitz, bleibt aber fraglich. In Thüringen nur Nachweise vor 1950, in Sachsen-Anhalt vor 1900, ansonsten vereinzelt im Westen Deutschlands (DKat 2023).

10 *Eccoptogaster Scolytus*: noch nicht im Oberlausitzer Bergland nachgewiesen.

11 *Eccoptogaster Apate*: *Apate* gibt es nur als Gattungsnamen. Bei REDTENBACHER (1858) steht *Apate capucina* für *Bostrichus capucinus*. RATZBURG (1839) führt ebenfalls *Apate capucina* auf (Abb. 2). Insgesamt kommen unter *Apate* aber mehrere Bostrichidae und Scolytinae in Frage (REDTENBACHER 1858, LÖBL & SMETANA 2007, CCPCC 2017). Möglicherweise wird *Bostrichus capucinus* von KÖHLER (1853, 1855) doppelt genannt oder liegt ein anderes Versehen bei diesem „Splintkäfer“ vor.

12 *Eccoptogaster Capucina*: Die Verbindung von Gattungs- und Artnamen ist möglicherweise ein Versehen. – *Bostrichus capucinus* hat eine den Borkenkäfern, zwischen denen die Art in der Liste steht, ähnliche Lebensweise. Erst kürzlich konnte der im Oberlausitzer Tiefland verbreitete Karminrote Kapuzinerkäfer (Bostrichidae) auch im Hügelland gefunden werden: Keulenbergegebiet, 2019/20 (J. Lorenz in litt.), aber noch nicht im Bergland. – Die einheimischen, aber ganz anders aussehenden, typischen Rüsselkäfer *Coryssomerus capucinus* (Beck, 1817) und *Lepyrus capucinus* (Schaller, 1783) haben eine andere, nicht an Holz gebundene Lebensweise.

13 *Bostrychus Stenographus*: Die aufgelisteten „*Bostrychus*“ sind keine Bohr- (Bostrichidae), sondern Borkenkäfer (Scolytinae). Von dieser Art im Hügelland nur ältere, im Bergland keine Nachweise.

14 *Cerambyx Aedilis*: Der vor allem an Kiefernstubben lebende Zimmermannsbock wurde noch nicht im Oberlausitzer Bergland nachgewiesen.

15 *Cerambyx Heros*: Seit 1945 nicht mehr sicher in der deutschen Oberlausitz nachgewiesen, kommt aber im polnischen Teil in der Görlitzer Heide vor (KLAUSNITZER et al. 2009, 2018).

16 *Lytta Vesicatoria*: Diese Ölkäferart, die Spanische Fliege, ist in der Oberlausitz nur aus dem Spreetal in der Umgebung von Bautzen 1955/1957 (leg. B. Klausnitzer) belegt.

Dank

Den Herren Prof. Dr. Holger H. Dathe, Fürstenwalde/Spree, und Hans Mühle, Nußdorf/Inn, danken wir herzlich für ihre Hilfe bei der Klärung einiger historischer Namen. Frau Stefanie Weissbach und den Herren Andreas Jungnickel und Rolf Franke, sämtlich Görlitz, danken wir für die Suche nach dem von PESCHECK (1842) erwähnten Verzeichnis im Archiv der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz, Herrn Dr. Gunter Oettel, Görlitz, für seinen Hinweis auf das digital verfügbare Verzeichnis von KÖHLER (1853).

Literatur

- GEBERT, J. (2006): Die Sandlaufkäfer und Laufkäfer von Sachsen. Teil 1 (Cicindelini-Loricerni). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **10**: 180 S.
- CCPCC [ALONSO-ZARAZAGA, M.A., H. BARRIOS, R. BOROVEC, P. BOUCHARD, R. CALDARA, E. COLONNELLI, L. GÜLTEKIN, P. HLAVÁČ, B. KOROTYAEV, C. H. C. LYAL, A. MACHADO, M. MEREGALLI, H. PIEROTTI, L. REN, M. SÁNCHEZ-RUIZ, A. SFORZI, H. SILFVERBERG, J. SKUHROVEC, M. TRÝZNA, A. J. VELÁZQUEZ DE CASTRO & N. N. YUNAKOV] (2017): Cooperative Catalogue of Palaearctic Coleoptera Curculionoidea. – Monografias electrónicas SEA, Vol. 8: 729 S. – <http://sea-entomologia.org> [28.6.2022]
- DKat (2023) [BLEICH, O., S. GÜRLICH, F. KÖHLER und weitere Autoren (Landesbearbeiter Sachsen: HORNIG, U.), auf Grundlage von KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998)]: Verzeichnis [und Verbreitungsatlas] der Käfer Deutschlands. – www.coleoweb.de [16.3.2023]
- HORNIG, U. & B. KLAUSNITZER (2022): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Sachsens mit einer Darstellung der historischen Grundlagen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **26**: 299 S.
- KLAUSNITZER, B., L. BEHNE, R. FRANKE, J. GEBERT, W. HOFFMANN, U. HORNIG, O. JÄGER, W. RICHTER, M. SIEBER & J. VOGEL (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **12**: 252 S.
- KLAUSNITZER, B., U. HORNIG, L. BEHNE, R. FRANKE, J. GEBERT, W. HOFFMANN, O. JÄGER, H. MÜLLER, W. RICHTER, M. SIEBER & J. VOGEL (2018): Die

- Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 3: Nachträge, Gesamtübersicht und Analyse der Umweltbezüge. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **23**: 632 S., 305 Abb., 1 Karte
- KÖHLER, J. A. E. (1853): Der Czorneboh mit dem Thronberge, der Schmoritz, dem Mehltheuer und den Dehsaer Bergen und den Schlachten bei Hochkirch und Bautzen. – Bautzen, Verlag F. U. Reichel, 48 S.
- KÖHLER, J. A. E. (1855): Bilder aus der Oberlausitz, als ein Beitrag zur Vaterlandskunde. – Budissin. Im Selbstverlag des Verfassers, sowie in Commission bei F. U. Reichel; Budissin: 268 S.
- LÖBL, I. & A. SMETANA (Hrsg.) (2007): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Volume 4. – Apollo Books; Stenstrup: 935 S.
- PESCHECK, M. (1842): Literatur der Naturforschung in der Oberlausitz. – Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft Görlitz 3, 2: 101–132
- RATZEBURG, J. T. CH. (1839): Die Forst-Insecten oder Abbildung und Beschreibung der in den Wäldern Preussens und der Nachbarstaaten als schädlich oder nützlich bekannt gewordenen Insecten. ... Erster Theil: Die Käfer 2., mit Zusätzen und Berichtigungen verm. Aufl. – Berlin, Nicolai, 1839. Mit 22 theils in Kupfer gestochenen theils lithographierten Tafeln, Textholzschnitten u. 4 (3 gefalt.) Tabellen. XVI: 247 S.
- REDTENBACHER, L. (1858): Fauna Austriaca. Die Käfer. Nach der analytischen Methode bearbeitet. 2. Auflage. – Verlag von Carl Gerold's Sohn; Wien: 1017 S., 2 Tafeln
- SCHENKLING, S. (1940): Faunistischer Führer durch die Coleopteren-Literatur. Die wichtigste Käfer-Literatur nach geographischen Gebieten geordnet. Band I: Europa. Lieferung 6: 321–416 (Freistaat Sachsen: S. 324–326). – Verlag Gustav Feller; Neubrandenburg (Meckl.)
- SCHOLZ, A. (2018): Manfred Jeremies (6.6.1944–13.12.2017). – Entomologische Nachrichten und Berichte **62**, 1: 76–78

Anschriften der Verfasser

Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c.
 Bernhard Klausnitzer
 Mitglied des Senckenberg Deutschen
 Entomologischen Instituts
 Lannerstr. 5
 D-01219 Dresden
 E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

Dipl.-Biol. Uwe Hornig
 Lindenberger Str. 24
 D-02736 Oppach
 E-Mail: tim.hornig@saxonia.net

Manuskripteingang	23.3.2023
Manuskriptannahme	4.5.2023
Erschienen	16.10.2023

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard, Hornig Uwe

Artikel/Article: [Eine Käferliste \(Coleoptera\) vom Czorneboh aus dem Jahre 1855
5-10](#)